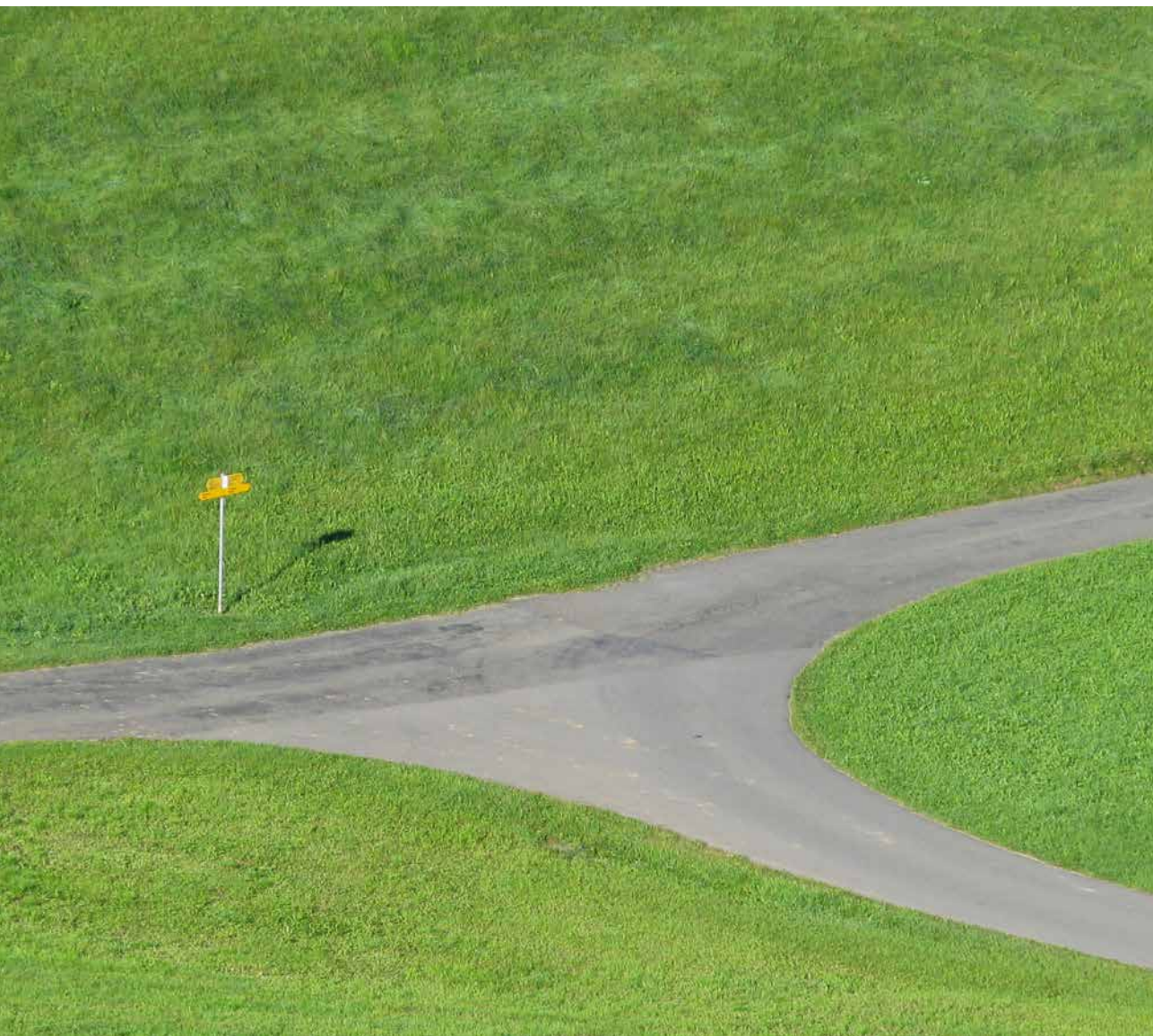


pfarreiblatt

6/2014 16. bis 31. März Adligenswil – Meggen – Udligenswil



Kirchliche Beziehungspastoral – fruchtbares Land oder Wege ins Leere?

Dem Leben der Menschen folgen

Aus der Kirche

Luzern

YFU sucht Gastfamilien

Die Welt bei sich zuhause

Die Organisation YFU (Youth for Understanding) in der Schweiz besitzt viel Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustauschs. Für das kommende Schuljahr (ab August 2014) sucht YFU Zentralschweiz auch im Raum Luzern weltoffene Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für einen Austauschschüler oder eine Austauschschülerin öffnen möchten.

YFU-AustauschschülerInnen besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglied der Gastfamilie an deren Alltag teil. Die Motivation, eine fremde, junge Person aufzunehmen, soll das Interesse am kulturellen Austausch sein. Gastfamilien erhalten die Gelegenheit, eine andere Kultur auf eine ganz spezielle Weise kennen und schätzen zu lernen – ein Austauschjahr als Chance für eine spannende und einzigartige Erfahrung. Neugierde, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu werden.

Unverbindliche Informationen sind erhältlich bei YFU Schweiz: Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, 031 305 30 60, info@yfu.ch, www.yfu.ch/gastfamilie oder Marianne Käch, Regionalverantwortliche YFU Zentralschweiz, Ballwil, marianne.kaech@yfu.ch

Schweiz

Rigi Klösterli

Keine Wallfahrtsseelsorge mehr durch Kapuziner

Der Kapuziner Fromund Balmer (80) hat die Wallfahrtskapelle Maria zum Schnee auf Rigi Klösterli aus gesundheitlichen Gründen vor zwei Monaten verlassen. Damit endet die Seel-

sorge in der Wallfahrtskapelle durch den Kapuzinerorden. Balmer war während 22 Jahren Seelsorger auf der Rigi.

In der Zwischenzeit werde die sonn-tägliche Eucharistiefeier in der Kapelle von verschiedenen Priestern gefeiert, sagte Bruder Tobias Niederberger aus dem Kapuzinerkloster Schwyz. Da der Kapuzinerorden nicht mehr in der Lage sei, die Seelsorge auf der Rigi fortzuführen, müsse nun das Bistum Chur eine Lösung finden. Die Wallfahrtskapelle Maria zum Schnee besteht seit 1689. Seit dem 17. Jahrhundert hatten die Kapuziner diesen Ort betreut.

Sachseln/Flüeli-Ranft Menzinger Schwestern verlassen den Ranft



Die Menzinger Schwestern verlassen den Wallfahrtsort Flüeli-Ranft im Kanton Obwalden. Seit Mitte April 2011 betreuten die Schwestern Fernanda Vogel (72) und Erasma Höfliger (69) den Wallfahrtsort. Nachdem die dritte Mitschwester, Trudi Eichler (68), den Ranft verlassen und eine neue Aufgabe in der Gemeinschaft übernommen hat, wollen auch die beiden anderen den Wallfahrtsort verlassen. Sie fühlten sich nicht in der Lage, die Arbeit zu zweit weiterzuführen. Die Menzinger Schwestern kümmern sich um zwei Kapellen, einen Laden und die Bruder-Klausenzelle. Wann genau die beiden Ordensschwestern gehen, ist noch offen. Man wolle warten, bis die Nachfolge geregelt sei, sagte Fernanda Vogel. Dafür ist die Kirchgemeinde Sachseln zuständig.

So ein Witz!

«Was ist ein Apostel?», fragt die Katechetin im Unterricht.

Prompt antwortet Simon: «Das ist ein Mann, der die A-Post zu den Leuten bringt. B-Post geht etwas länger, das sind die Bischöfe.»

Eingesandt von Pfr. Simon Zihlmann, Schüpfheim. Mailen Sie Ihren Kirchenwitz an info@pfarreiblatt.ch – danke!

Insieme

Am 21. März ist Welt-Down-Syndrom-Tag

Jährlich haben Menschen mit Down-Syndrom einen festen Platz im Kalender – am 21. März, am Welt-Down-Syndrom-Tag. Die Trisomie 21, auch Down-Syndrom genannt, ist eine Fehlverteilung von elterlichen Chromosomen auf ihr Kind. Das Kind hat drei statt zwei Chromosomen der Nummer 21. Das typischste körperliche Merkmal ist sein Gesicht. Die schrägen Lidachsen geben ihnen ein leicht asiatisches Aussehen. Die Entwicklung ist insgesamt verzögert. Menschen mit Down-Syndrom haben mittlerweile eine hohe Lebenserwartung und viele erreichen eine hohe Selbständigkeit im Alltag.

«Jeder Mensch ist einzigartig und individuell, die Anzahl der Chromosomen spielt dabei keine Rolle», schreibt Insieme Luzern, die Organisation für Menschen mit einer geistigen Behinderung, in einer Mitteilung. «Begegnen Sie deshalb diesen Menschen mit Herzlichkeit und Offenheit. Schaffen Sie diesen Menschen auch in unserer Gesellschaft ihren Platz und begegnen Sie ihnen ganz normal. Das Zauberwort heisst Inklusion, nicht nur Integration», was einen grossen Unterschied ausmacht: Integration bedeutet die Eingliederung von Besonderheiten in ein «normales» System; Inklusion geht davon aus, dass alle im System einzigartig und besonders sind.

Fastenzeit

Ein Fest für die Sinne



Nedjelka Spangenberg ist Religionspädagogin in Meggen.

Siehe da, was Fasten bewirkt! Es heilt die Krankheiten, verscheucht verkehrte Gedanken, gibt dem Geist grössere Klarheit und führt den Menschen vor den Thron Gottes.

Athanasius von Alexandrien (295–373)

In unserer Zeit werden wir oft abgelenkt von den wesentlichen Dingen durch den Überfluss, der uns umgibt, und auch durch die wachsenden inneren Begehrlichkeiten. Daher entdecken immer mehr Menschen die reinigende Kraft des Fastens, des Verzichtens, des Loslassens.

Die Fastenzeit kann einen umfassenden körperlichen, seelischen und spirituellen Wandlungsprozess bewirken. Mit dem «Verzicht» verändert sich die sinnliche Wahrnehmung. Es findet eine Art «Reinigungsprozess» statt, der, wenn ich mich bewusst auf diesen Prozess einlasse, helfen kann, Ballast, also das, was meinen Körper und meine Seele belastet, loszulassen und neue Klarheit zu finden.

Letztendlich kann der Verzicht, das Loslassen, uns auf unerwartete Weise wieder neu mit Gott, der Quelle allen Lebens, in Verbindung bringen.

Freiwilliger Verzicht macht sensibel und schärft die Sinne. Er bringt uns wieder neu mit uns selbst und der Welt in Kontakt. Er erinnert daran, dass wir nicht allein mit dem Kopf, sondern mit Leib und Seele und vor allem auch zusammen mit anderen leben.

So hat die Fastenzeit immer auch einen sozialen Aspekt. Papst Franziskus sagt: Ich misstrau dem Almosen, das nichts kostet und nicht schmerzt: Ein Verzicht, der diesen Aspekt der Busse nicht einschliesst, wäre bedeutungslos.

So verzichtete der Papst anlässlich seines Geburtstages auf eine grosse Feier und feierte stattdessen zusammen mit vier Obdachlosen.

Viele Pfarreien kennen auch die Tradition des Fastenessens oder der Fastensuppe. Unter diesem Begriff versteht man ein Solidaritätessen zugunsten von Projekten in der Dritten Welt. Auch in Meggen sind Sie in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen zum Fasten- und ökumenischen Mittagessen (siehe Kasten oben).

Nedjelka Spangenberg

Ökumenisches Mittagessen

Sonntag, 16. März
Zentrum Teufmatt Adligenswil

Sonntag, 23. März
im Gemeindesaal Meggen

Sonntag, 30. März
im Pfarreisaal Udligenswil



Wasser und Brot. Foto: berwis/pixelio.de

■ Adlige aktuell

Neuwahl Kirchenrat

Am 24. Februar war Eingabeschluss für die Wahl der Mitglieder des Kirchenrates und der Rechnungscommission für die Amtsperiode 2014–2018. Im Kirchenrat war ein Sitz neu zu vergeben, da Thomas Lustenberger sich nicht weiter zur Verfügung stellte. Die Suche nach einem Nachfolger war sehr schwierig. Zumal das neue Mitglied ein Bauverantwortlicher sein sollte und auch jüngeren Alters. Beide Wünsche konnten nun erfüllt werden.

In stiller Wahl sind die folgenden Kirchenräte gewählt:

Richard Beeler, Präsident	(bisher)
Franz Buholzer, Kirchmeier	(bisher)
Xaver Bründler	(bisher)
Monika Käch	(bisher)
Daniel Schaber	(neu)
Pfarrer Hanspeter Wasmer (von Amtes wegen)	

Alle Mitglieder der Rechnungscommission sind wiedergewählt:

Thomas Stöcklin, Präsident	(bisher)
Peter Infanger	(bisher)
Markus Schmidli	(bisher)

Allen Gewählten besten Dank, dass sie sich für das anspruchsvolle Amt zur Verfügung stellen. Wir freuen uns auf eine neue spannende Amtsperiode.

Der Kirchenrat

Ökumenischer Suppentag

Wir laden ein zum ökumenischen Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen. Der Erlös kommt dem Fastenopferprojekt OFEDICO zur Begleitung von Frauengruppen in Kinshasa (DR Kongo) zugute.

Datum: 16. März

Zeit: 10.00

Ort: Thomaskirche, anschliessend Zentrum Teufmatt Mehrzwecksaal

Filmabend zur Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle

Die ökumenische Gruppe «Eine Welt» lädt ein zum Filmabend. Gezeigt wird der Film «Mitumba – Second Hand Kleider auf Reisen». Die Doku begleitet ein ausgedientes Fussball-Trikot auf seinem Weg von Hamburg bis in ein Dorf in Tansania. Danach sind alle Anwesenden eingeladen zum Tischgespräch im Foyer. An dem Abend findet auch eine Kleidertauschbörse statt. Gebrauchte Kleidungsstücke können vor Filmbeginn abgegeben und danach gegen andere ausgetauscht werden.

Datum: Dienstag, 25. März

Zeit: 19.30

Ort: Thomaskirche

Erstkommunion Tauferneuerungsgottesdienst

Die 35 Erstkommunikanten/-innen bringen ihre Taufkerze mit. Während der Feier werden diese Kerzen angezündet. Die Kinder dürfen während des Gottesdienstes bei ihren Eltern sitzen. Es sind auch Gottis und Göttis willkommen. Die Pfarreiangehörigen sind eingeladen, sich mit den Erstkommunionkindern am bestärken den Zuspruch von Gottes Liebe und am Angenommensein zu freuen.

Musik: Bruno Jost begleitet einige Lieder, welche auch am Erstkommuniongottesdienst gesungen werden.

Datum: Sonntag, 30. März

Zeit: 9.30

Ort: Martinskirche

Club junger Eltern

Mütter-/Väterberatung

Datum: Donnerstag, 27. März

Zeit: 14.00–17.00

Ort: Haus «Alte Post»,
Udligenswilerstrasse 3

Voranmeldung: jeweils vormittags,
Erna Stocker, 041 208 73 41

Kleider- und Kinderartikelbörse

Kauf und Verkauf von Kinderkleidern ab Grösse 86, Umstandsmode, Schuhe, Spielwaren usw.

Annahme:

Freitag, 21. März, 19.00–20.30

Verkauf:

Samstag, 22. März, 9.00–11.00

Auszahlung:

Samstag, 22. März, 12.00–12.30

Ort: Aula Obmatt

Auskunft: Iris Bürgi, 041 370 05 89

Frauenbund Adligenswil

Besinnungsnachmittag mit Krankensalbung

Gottesdienst für unsere Seniorinnen und Senioren mit anschl. Zvieri.

Veranstalter:

Frauenbund und Pfarrei St. Martin

Datum: Mittwoch, 19. März

Zeit: 14.00

Ort: Martinskirche, anschl.

Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal

Auskunft: Monika Degen, 041 370 39 56

Jassen für Alt und Jung

Jassen Sie gerne – oder würden Sie es gerne lernen? Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, alle sind herzlich eingeladen.

Datum: Mittwoch, 9. April

Zeit: 14.00–17.00

Ort: Zentrum Teufmatt,
kleiner Mehrzwecksaal OG

Kosten: Unkostenbeitrag

Anmeldung: bis 2. April,

Monika Degen, 041 370 39 56

Frauenbund Adligenswil

Cupcake-Deco-Workshop

Sie erlernen neue Dekorationsmöglichkeiten mit verschiedenen Werkzeugen und gehen mit 5 selbst dekorierten Cupcakes nach Hause.

1. Workshop: Freitag, 11. April

Zeit: 19.00–22.00

2. Workshop: Samstag, 12. April

Zeit: 9.00–12.00

Leitung: Carmen Lippuner-Thaddey

Ort: WärchTraum,

Luzernerstrasse 14, Meggen

Kosten: Mitglieder Fr. 85.–

Nichtmitglieder Fr. 105.–

Anmeldung: bis 4. April,

Mirjam Meyer, 079 478 68 75

oder meyer.mirjam@bluewin.ch

Aktives Alter Adligenswil

Mittagstisch

Jeden Donnerstag treffen sich Senioren und Seniorinnen zum Mittagstisch. Der Zugang ist altersgerecht, ein Lift ist vorhanden. Die Zutaten zu unseren Menüs werden von unserem Küchenteam frisch eingekauft und zubereitet. Das Vier-Gang-Menü besteht aus Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert. Most, Mineralwasser und Brunnenwasser sind gratis.

Kosten: Fr. 10.–

Daten: Donnerstag,

20. März und 27. März

Zeit: 12.00

Ort: Kleiner Mehrzwecksaal,

1. OG im Zentrum Teufmatt

Brot zum Teilen

Die Bäckerei Brunner in Adligenswil bietet während der Fastenzeit ein Benefizbrot an, von dem 50 Rappen an die Hilfswerke gehen.

Meggen aktuell

Wahl des Kirchenrates

Der Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 24. Februar das Zustandekommen der stillen Wahl des Kirchenrates und der Rechnungskommission für die Amtsdauer vom 1. Juni 2014 bis 31. Mai 2018 festgestellt. Nachdem innert angesetzter Frist nicht mehr Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen wurden, werden unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Synodalrat in stiller Wahl gewählt:

Kirchenräte:

Thomas Bertsch (bisher)

Esther Hürlimann (bisher)

Sarah Aerni (bisher)

Guido Müller (neu)

Rupert Lieb (neu)

Hans Duss (bisher)

Pfarrer Hanspeter Wasmer

(von Amtes wegen)

Kirchenratspräsident:

Rupert Lieb (neu)

Kirchmeier:

Hans Duss (bisher)

Mitglieder

der Rechnungskommission:

Bernhard Gisler (bisher)

und Richard Löttscher (neu)

Präsident

der Rechnungskommission:

Rudolf Leuenberger (bisher)

Die auf den 13. April angesetzte Urnenwahl wird abgesagt.

Der Kirchenrat

Erstkommunion 2014

«Zäme unterwägs»

Am Wochenende vom 15./16. März sind die Erstkommunionkinder mit den Eltern in Einsiedeln, wo sie sich gemeinsam auf den Weissen Sonntag vorbereiten.

Mittagstisch zur Fastenzeit

Am Sonntag, 23. März nach dem ökumenischen Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein, im Gemeindesaal ein feines Mittagessen zu geniessen. Der Erlös geht an OFEDICO zur Begleitung von Frauengruppen in Kinshasa (DR Kongo), ein gemeinsames Projekt von Fastenopfer und Brot für alle.

Vortrag in der Fastenzeit

«Die Bibel – Urkunde unseres Glaubens»

Die Bibel ist kein Buch wie jedes andere. Wer ist ihr Verfasser? Wann wurde sie geschrieben? Wie setzt sie sich zusammen? Wie weit reicht ihr Einfluss? Das Bedenken solcher Fragen lässt uns bald erkennen, dass wir es mit einem ausserordentlichen Dokument zu tun haben. Die Bibel ist Grundlage unseres christlichen Glaubens – hat gar Gott dabei seine Hand im Spiel? Verschiedene Überlegungen zu diesem Thema sollen uns helfen, die Eigenart der Bibel neu zu entdecken.

Datum: Dienstag, 25. März

Zeit: 15.00

Ort: Pfarreiheim

Referent: Dr. Walter Kirchschräger, em. Prof. für Neues Testament an der Universität Luzern

Im Anschluss an den Vortrag lädt der Pfarreirat zum Apéro.

Eröffnung der neuen Biblischen Erzähloase für Kinder

Datum: Sonntag, 30. März

Zeit: 16.00

Ort: Kapelle vor der Magdalenenkirche

Rosenverkauf am 29./30. März

Im Anschluss an die Gottesdienste verkaufen Mitglieder des Kirchenrates sowie des Gemeinderates Fair-Trade-Rosen. Es verkaufen GR: Jacqueline Kopp und HansPeter Hürlimann, KR: Thomas Bertsch, Hans Duss, Kaspar Lo Presti, Reto Brun, Sarah Aerni und Esther Hürlimann. Der Erlös kommt dem Fastenopfer zugute. Schon jetzt vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Fastenmittagessen

Sie sind an den Freitagen vom 28. März, 4. April (Jugendräume) und 11. April zu einem einfachen Fastenmittagessen ins Pfarreiheim eingeladen. Wir beginnen jeweils um 12.00 mit einem kurzen Impuls.

Heimosterkerzen



Auch in diesem Jahr gibt es wieder 300 Osterkerzen für Daheim.

Haben Sie wieder Zeit und Lust, beim Aufkleben des vorgeschnittenen Wachsmotivs zu helfen?

Wir arbeiten am Dienstag, 1. April sowie am Mittwoch, 2. April jeweils von 14.00–17.00 in den Jugendräumen (unterhalb der Piuskirche).

Sie können auch nur für eine oder zwei Stunden kommen. Wir freuen uns auf jede helfende Hand! Eine Anmeldung ist nicht nötig.

*Alex und Jeannette
Emmenegger Mrvik*

Chinderfiir



«Das schwarze Huhn»

Samstag, 22. März
18.00 in der Theresienkapelle

Kirchenkonzert Cornerstone-Voices

Sonntag, 16. März, 17.00,
Magdalenenkirche Meggen
Eintritt frei (Türkollekte).

Jugendarbeit Pfarrei St. Pius zusammen mit JAM

Schlittschuhlaufen

Für SchülerInnen der 5. und 6. Klasse
Datum: Mittwoch, 19. März
Zeit: 14.00–17.00
Treffpunkt: in der Arena

Gamers Point

Ein Angebot für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse
Datum: Samstag, 29. März
Zeit: 16.00–23.30 in den Jugendräumen

Frauennetz

Kinoabend mit Schweizer Film

«Stationspiraten»
Die Wege von fünf jungen Krebspatienten kreuzen sich auf der onkologischen Station eines Spitals. Ein starkes Drama, das Hoffnung macht!

Datum: Donnerstag, 3. April
Zeit: 19.30–ca. 21.30
Ort: Pfarreiheim
Kosten: Eintritt frei
Anmeldung: bis 31. März,
Ivanka Beljan, 079 542 21 08
oder ivanka.beljan@frauennetz.ch

SGF Meggen

Generalversammlung

Wir laden Sie herzlich zu unserer GV ein.

Datum: Dienstag, 18. März

Zeit: 19.00

Ort: Gemeindesaal Meggen

Anmeldung: Carmen Holdener,
041 371 86 84 oder
choldener@sgfmeggen.ch

Ludothek

Spielabend

Für Kinder der 1. und 2. Klassen und andere interessierte Kinder ab Schulalter

Datum: Freitag, 14. März

Zeit: 18.30–20.00

Ort: Grosses Sitzungszimmer neben der Ludothek

Auskunft: Nathalie Rütter, 041 378 02 63

MaPaKi

Kinderkleiderbörse

Kauf und Verkauf von Kinderkleidung und Kinderutensilien

Datum: Samstag, 22. März

Zeit: 9.30–11.00

Ort: Foyer Gemeindehaus

Tischreservationen: werden ab 10.3. angenommen

Kosten: Fr. 8.– pro Verkaufstisch

Auskunft:

Evelin Buholzer, 079 484 77 23

Puppentheater 4+

«De Chaschper und de Pirat»
Für Kinder ab 4 Jahren (Begleitung durch Erwachsene erwünscht)

Datum: Mittwoch, 26. März

Zeit: 1. Vorstellung 14.30

2. Vorstellung 16.00

Ort: Pfarreiheim

Kosten: Fr. 7.– pro Person

Anmeldung: bis 24. März an Claudia Wölfle, claudia.woelfle@mapaki.ch

■ Uedlige aktuell

Jahresrechnung 2013

Beachten Sie in der Heftmitte die Jahresrechnung der Kirchgemeinde.
Der Kirchenrat

Neuwahl Kirchenrat erfolgt

Bis zum Stichdatum 24. Februar ist nur eine Wahlliste mit fünf Vorschlägen für den Kirchenrat und drei Vorschlägen für die Rechnungskommission eingereicht worden.

Die Rechnungskommission (Pius Henseler, Präsident; Priska Montani und Marlise Lang, Mitglieder) stellt sich in bisheriger Besetzung erneut zur Verfügung.

Pfarradministrator Hanspeter Wasmer nimmt von Amtes wegen Einsitz in den Kirchenrat. Nachdem sich Bea Alves und Markus Odermatt zur Wiederwahl stellen und Robert Müller und Barbara Zraggen neu kandidieren, können sämtliche Sitze im Kirchenrat besetzt werden.

Mangels weiterer Wahlvorschläge sind deshalb alle Kandidierenden als in stiller Wahl gewählt zu betrachten. Auf die Urnenwahl vom 13. April wird hiermit verzichtet. Besten Dank an alle Gewählten, welche sich für dieses öffentliche Amt zur Verfügung stellen. Die neugewählten Kirchenräte werden zu einem späteren Zeitpunkt noch im Pfarreiblatt vorgestellt.

*Markus Odermatt,
Kirchgemeindepräsident*

Erlebnis Erstkommunion

14 Kommunionkinder und Eltern sind zum Erlebnistag eingeladen. Brotbacken, Seidentuchmalen, Kir-



chenentdeckung, Teilete stehen auf dem Programm. Der Countdown auf das grosse Fest am 4. Mai läuft.

Datum: Samstag, 22. März
Ort: Pfarreisaal und Kirche

Witwen- und Witwertreff



«Ist man jemals zu alt, um noch mal jung zu sein?» Im Mittelpunkt des 3. Witwen- und Witwertreffs steht ein Kurzspielfilm, der auf spielerische Weise Lebensphilosophien im Alter ergründet. Beim Filmapéro ist viel Zeit zu Gespräch und Gedankenaustausch. Der Treff möchte Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation zusammenführen. Auch in diesem Jahr laden die reformierte und die katholische Kirchgemeinde ein, zusammen mit der Gemeinde Udligenswil. Witwen und Witwer sind herzlich eingeladen.

Datum: Sonntag, 23. März
Zeit: 14.30–16.30
Ort: Pfarreisaal

Gottesdienst und Fastensuppe



«Das Wunder des Teilens»: Nach einem ökumenischen Gottesdienst zur Fastenzeit laden wir – reformierte und katholische Pfarrei – wieder zur Fastensuppe ein. Die Idee dahinter: Dank einer einfachen Mahlzeit spa-



ren wir Geld, das Menschen in Not hilft. Spenden fließen in diesem Jahr einem Selbsthilfeprojekt von Frauen im Kongo zu. Beim Suppentag informieren wir mit Wort und Bild darüber. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Fastensuppe arbeiten Konfirmanden und Firmanden mit. Unterstützen Sie die Idee der Solidarität. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Datum: Sonntag, 30. März
Zeit: 9.30/10.30–13.30
Ort: Kirche/Pfarreisaal

Frauengemeinschaft

GV: Überall Freude

Der Vorstand der Frauengemeinschaft Udligenswil blickt auf das abgelaufene Vereinsjahr zurück und macht den Ausblick auf Kommendes. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Die Generalversammlung ist ein Ort, wo frau plaudern und neue Bekanntschaften knüpfen kann.

Datum: Mittwoch, 19. März
Zeit: 19.30
Ort: Bühlmattsaal

Der Vorstand der FG

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Meggen

22. März, 18.00

Dreissigster für Madeleine Troller Wildisen

Jgd. für August Krähenbühl

Jgd. für Elfriede Wehinger

Udligenswil

16. März, 9.30

Jzt. für Anna und Alois Henseler-Christen und Tochter Anna und Moritz Meierhans-Henseler

Jgd. für Daniela Gisler

23. März, 9.30

Jzt. für Marie und Xaver Hammer-Huwiler und Josef Huwiler-Wandeler

Jzt. für Dominik Zurfluh

Jgd. für Josef Wicki-Banz

Jgd. für Bruno Brändle

Jgd. für Marie Studer und Josef Studer

Kollekten

An den Sonntagen, an welchen wir in den Gemeinden einen Mittagstisch zur Fastenzeit haben, sammeln wir im Gottesdienst für das Projekt «OFEDICO: Begleitung von Frauengruppen in Kinshasa (DR Kongo)».

An den anderen beiden Sonntagen sammeln wir für

- Brücke zum Süden
- Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftentlassene

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung! Wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Redaktionsschluss

Pfarrblatt Nr. 8

16.–30. April 2014

27. März 2014

■ Adligenswil ■ Meggen ■ Udligenswil

Sonntag, 16. März

2. Fastensonntag

■ 9.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Oswaldkirche (Patrick Wirges, Pastoralassistent)

■ 10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Thomaskirche (Tobias Häner, Vikar, und Ursina Parr, ref. Pfarrerin)

■ 10.45 Eucharistiefeier in der Piuskirche (Benno Graf, Kaplan)

Montag, 17. März

■ 15.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier im Sunneziel

Dienstag, 18. März

■ 8.30 Rosenkranzgebet in der Muttergotteskapelle

■ 9.00 Eucharistiefeier in der Muttergotteskapelle

■ 9.00 Eucharistiefeier in der Oswaldkirche, anschl. Pfarreikaffee

Mittwoch, 19. März

■ 8.00 Rosenkranzgebet für Berufungen in der Theresienkapelle

■ 9.00 Eucharistiefeier in der Theresienkapelle

■ 14.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung in der Martinskirche

Freitag, 21. März

■ 14.30 Rosenkranzgebet in der Martinskirche

■ 15.00 Eucharistiefeier im Sunneziel

Samstag, 22. März

■ 18.00 Eucharistiefeier in der Magdalenenkirche (Tobias Häner, Vikar)

■ 18.00 Chinderfiir in der Theresienkapelle

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag

■ 9.30 Eucharistiefeier in der Martinskirche (Tobias Häner, Vikar)

■ 9.30 Eucharistiefeier in der Oswaldkirche (Benno Graf, Kaplan)

■ 10.45 Ökumenischer Gottesdienst in der Piuskirche (Hanspeter Wasmer, Pfarrer, und Jan Reintjes, ref. Pfarrer)
Anschliessend Mittagessen im Gemeindesaal

Montag, 24. März

■ 15.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier im Sunneziel



Dienstag, 25. März

- 8.30 Rosenkranzgebet in der Muttergotteskapelle
- 9.00 Geburtstagsdank-Gottesdienst mit Eucharistie in der Muttergotteskapelle
- 9.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Oswaldkirche

Mittwoch, 26. März

- 8.00 Rosenkranzgebet für Berufungen in der Theresienkapelle
- 8.30 Rosenkranzgebet in der Martinskirche
- 9.00 Eucharistiefeier in der Martinskirche
- 9.00 Eucharistiefeier in der Theresienkapelle

Freitag, 28. März

- 14.30 Rosenkranzgebet in der Martinskirche
- 15.00 Eucharistiefeier im Sunneziel

Samstag, 29. März

- 18.00 Eucharistiefeier in der Magdalenenkirche (Hanspeter Wasmer, Pfarrer) Vorstellungsgottesdienst unserer diesjährigen Firmanden und Firmandinnen
Anschliessend Rosenverkauf

Sonntag, 30. März**4. Fastensonntag**

- 9.30 Eucharistiefeier mit Tauferneuerung in der Martinskirche (Tobias Häner, Vikar)
- 9.30 «Das Wunder des Teilens» – Ökumenischer Gottesdienst in der Oswaldkirche (Jan Reintjes, Pfarrer, und Patrick Wirges, Pastoralassistent)
Musik: Jürg Werthmüller (Saxofon), Markus Weber (Orgel)
Anschliessend Fastensuppe im Pfarreisaal
- 9.45 Taufe von Joelle Gutknecht in der Piuskirche
- 10.45 Eucharistiefeier in der Piuskirche (Hanspeter Wasmer, Pfarrer, und Jeannette Emmenegger Mrvik, Pastoralassistentin)
Anschliessend Rosenverkauf

Montag, 31. März

- 15.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier im Sunneziel

Wichtige Adressen**Pfarramt St. Martin**

Dorfweg 1, 6043 Adligenswil
 Telefon 041 372 06 21
 sekretariat@pfarrei-adligenswil.ch
 Carmela Schluth
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 8.30–11.30 und 13.30–17.30
 Donnerstagnachmittag geschlossen

Pfarramt St. Pius

Schlösslistrasse 2, 6045 Meggen
 Telefon 041 377 22 36
 sekretariat@kpm.ch
 Marianne Baldauf, Karin Jeffrey
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 8.30–11.30 und 13.30–17.30

Pfarramt St. Oswald

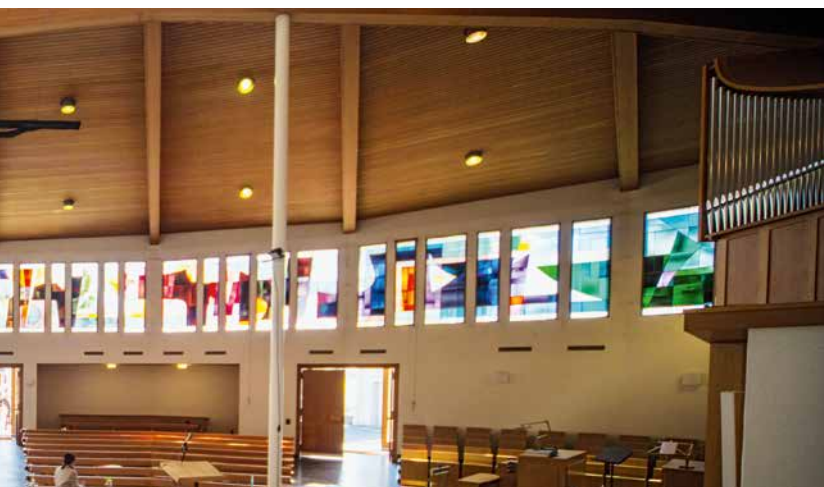
Kirchrainstrasse 6, 6044 Udligenswil
 Telefon 041 371 02 20
 sekretariat.udligenswil@kath.ch
 Reni Müller
 Öffnungszeiten:
 Dienstag, 8.00–11.30
 Donnerstag, 14.00–17.30

Seelsorgende

Hanspeter Wasmer, Pfarrer
 Tobias Häner, Vikar
 Benno Graf, Kaplan
 Patrick Wirges, Pastoralassistent
 Alexander Mrvik, Pastoralassistent
 Jeannette Emmenegger,
 Pastoralassistentin

ReligionspädagogInnen

Agnes Kehrli
 Nedjeljka Spangenberg
 Matthias Gmür
 Stephan Dräyer
 Dave Büttler



■ Adliger Chronik

Kollekten

16.2.	Kollegium St-Charles, Pruntrut	535.80
23.2.	Verein Hotel Dieu, Luzern	253.50



18.2. Edith Engel-Gnos,
Jg. 1954, Stampfiweg 20

Heimgegangen ins Leben

31.1. Luise Gabriel-Schärli,
Jg. 1932, Hohenrain

■ Megger Chronik

Taufe

2.3. Giulietta von Senger

Heimgegangen ins Leben



8.2. Werner Bürkli, Jg. 1959,
Kreuzbuchstrasse 108



11.2. Madeleine Troller Wildisen,
Jg. 1932, Lerchenhalde 9

Kollekten

16.2.	Kollegium St-Charles, Pruntrut	473.05
23.2.	Verein Hotel Dieu, Luzern	395.80

■ Uedliger Chronik

Kollekten

16.2.:	Kollegium St-Charles, Pruntrut	131.85
23.2.:	Verein Hotel Dieu, Luzern	194.75

Neuzuzüger

- Sandra Christen
- Alexander Keller



Fastenkalender 2014

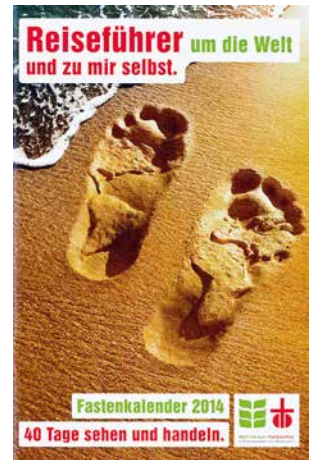
Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler

Anfang März wurden in alle Briefkästen Unterlagen zum Fastenopfer verteilt. Dabei ist ein Fastenkalender «Reiseführer um die Welt und zu mir selbst». Darin findest du die Antworten auf die untenstehenden Fragen. Sende dieses Blatt mit den Antworten **bis 4. April an dein Pfarramt.**

Für die Megger: Pfarramt, Schösslistrasse 2, 6045 Meggen

Für die Adliger: Pfarramt, Dorfweg 1, 6043 Adligenswil

Für die Uedliger: Pfarramt, Kirchrainstrasse 6, 6044 Udligenswil



1. Der Fastenkalender will uns aufzeigen, wo auf der Welt Menschen ungerecht behandelt werden. Er gibt Informationen, wie wir mithelfen können, dass alle Leute genug zum Leben haben. Wie heisst diese spezielle Zeit vor Ostern, und wie viele Tage dauert sie? (Deckblatt vorne und Rückseite).

.....

2. Welches Lebensmittel belastet unsere Umwelt am meisten? (Kalenderblätter 10.–12.3.)

.....

3. Auf der Seite mit dem Titel: «Wir haben verlernt, im Augenblick zu leben», findest du heraus, welche beiden Medien die Schweizer täglich am meisten benutzen.

.....

4. Wir können fair und umweltschonend einkaufen, wenn wir besondere «Zeichen» auf der Verpackung beachten. Welche zwei «Labels» sind hier erklärt? (Kalenderblätter 31.3.–2.4.)

.....

5. Wenn bei uns eine Jeans 100 Franken kostet, wie viel davon erhält die Person, die sie in einem «Billiglohnland», z. B. Bangladesch, genäht hat? In % und in Franken. (Kalenderblatt «Bangladesch»)

.....

6. Am Palmsonntag (13.4.) denken wir zurück, dass Jesus auf einem Esel nach Jerusalem kam.

Lies den Text: Der «Anders-König», und schreibe den Satz zu Ende:

... (Jesus) bleibt überraschend anders als die Herren dieser Welt,

.....

7. An welchem Tag feiern wir die Auferstehung von Jesus? (Name des Feiertags und Datum)

.....

Treffpunkte



Wallfahrt mit Baldegger Schwestern Auf den Spuren von Klara und Franziskus

Das Kloster Baldegg lädt zu einer Wallfahrt nach Assisi ein. Eingeladen sind alle Interessierten, die in Begleitung von Baldegger Schwestern die schöne umbrische Landschaft erleben und die Spiritualität von Klara und Franziskus näher kennen lernen möchten.

Sa, 6., bis Fr, 12. Sept.; Kosten: Fr. 1040.-; Anmeldeschluss: 7. Juni; Auskunft und Anmeldung: Sr. Renata Geiger, Sonnhaldenstrasse 2, 6283 Baldegg, 041 914 18 14, sr.renata@klosterbaldegg.ch.

Kinderuni an der Universität Luzern Warum bauen Hindus einen Tempel in der Schweiz?

In Luzern können auch Kinder die Universität besuchen. Am 28. März beginnt zum siebten Mal eine Vorlesungsreihe der «Kinderuni». Die erste von drei Vorlesungen dreht sich um Religion: «Warum bauen Hindus einen Tempel in der Schweiz?» Wissenswertes aus den Bereichen Religion, Recht und Gesellschaft wird «altersgerecht und leicht verständlich» vermittelt. Die «Kinderuni» möchte Primarschülerinnen und -schülern von der 4. bis zur 6. Klasse die Türen zur Wissenschaft öffnen.

Universität Luzern, Frohburgstrasse 2, jeweils Fr, 16.15–17 Uhr, Hörsaal 1, www.unilu.ch
28.3.: Warum bauen Hindus einen Tempel in der Schweiz?
4.4.: Energie für die Zukunft
11.4.: Wie kommt die Kuh ins Recht?

Gästehaus Kloster Bethanien Klosterwoche «Ora et labora»

Die Gemeinschaft «Chemin Neuf» im Kloster Bethanien lädt zu einer benediktinischen Woche ein. Der Grundsatz des Klosterlebens «Ora et labora – bete und arbeite» wird gemeinsam umgesetzt: Im Gebet zur Ruhe kommen, die eigenen Begabungen im alltäglichen Arbeiten einbringen, das gemeinsame Leben teilen.

Mo–Fr, 24.–28.3., Gästehaus Kloster Bethanien, 6066 St. Niklausen, 041 666 02 00, info@haus-bethanien.ch

Pfarrei St. Katharina Horw Himmelskönig, sei willkommen



Musik von Johann Sebastian Bach erklingt am 2. Fastensonntag in der Pfarrkirche Horw. Spezialisten für alte Musik, insbesondere das Capricornus Consort Basel, spielen unter anderem die Kantaten «Ich bin vergnügt in meinem Glücke» und «Himmelskönig, sei willkommen». Diese Kantate zum Palmsonntag spricht vom Einzug Christi nach Jerusalem und vom Beginn der Karwoche. Sie wurde 1714 in der Weimarer Schlosskapelle uraufgeführt und markiert einen Höhepunkt in Bachs Schaffen.

So, 16.3., 17 Uhr, Pfarrkirche St. Katharina, Horw; Eintritt frei, Kollekte

BBZ Natur und Ernährung, Hohenrain Witwentagung für Frauen aus bäuerlichen Umfeld

Zum Thema «Schöpfe Kraft aus dem Bildbrunnen in dir» lädt das Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung, Landwirtschaft ins Restaurant Löwen nach Neuenkirch ein. Thomas Villiger, Römerswil, von der Fachstelle Pfarreientwicklung und Diako-

nie der Landeskirche Luzern, referiert über die Kraft innerer Bilder und Vorstellungen, die unsere Seele bewohnen und die zum gelingenden Leben von morgen beitragen. Der Einkehrtag endet mit einem Gottesdienst um 15.00 Uhr in der Unterkirche Neuenkirch.

Di, 8.4., 9.30–16 Uhr, Restaurant Löwen, Neuenkirch, Anmeldung bis 25.3. an BBZ Natur und Ernährung, Landwirtschaft, Sennweidstrasse 35, 6274 Hohenrain, 041 914 30 70, karin.bossard@edulu.ch

Gesprächsgruppe für Männer Vater bleiben – auch nach der Trennung

Die Fachstelle «elbe» in Luzern, Ehe-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung, bietet wieder Gesprächsrunden für Männer an, die sich in einer Trennung/Scheidung befinden.

An vier Abenden haben die Teilnehmer Gelegenheit, unter Begleitung einer Fachperson ihre Erfahrungen mit der belastenden Lebenssituation auszutauschen. An einem Abend informiert ein Anwalt über rechtliche Aspekte und beantwortet Fragen.

Di, 25.3., 1.4., 8.4., 15.4., jeweils 19.45–21.45, elbe, Hirschmattstrasse 30b, Luzern; 041 210 10 87, www.elbeluzern.ch

Katholische Erwachsenenbildung Landschaft – heilig, profan?



Sinnbildung, die Erwachsenenbildung der katholischen Kirche Stadt Luzern, und das Kunstmuseum Luzern eröffnen unter dem Thema «Landschaft – heilig, profan?» Zugänge zur Bedeutung von Landschaft in Kunst, biblischer Theologie und Geschichte.

Mi, 26.3., 18 Uhr, Kunstmuseum Luzern, Europaplatz 1, Luzern, mit Susanne Kudorfer (Kunstvermittlerin) und Peter Zürn (Theologe). Der Eintritt ist frei; www.sinnbildung.ch, www.kunstmuseumluzern.ch

Kirchliche Wahlen 2014 – das kantonale Kirchenparlament

Alle Synodemitglieder still gewählt

Die Mitglieder der Synode, des kantonalen Kirchenparlaments, sind am 24. Februar still gewählt worden. Von den 86 Laien- und 14 geistlichen Mitgliedern sind 38 neu dabei.

Der Kanton Luzern ist in sieben Wahlkreise aufgeteilt. Jeder schickt zwei geistliche Mitglieder in die Synode, die Anzahl Laienmitglieder entspricht der Grösse des katholischen Bevölkerungsanteils. Geistliche Mitglieder im Sinne des landeskirchlichen Rechts sind Seelsorgerinnen und Seelsorger, die hauptberuflich in einem kirchlichen Amt tätig sind. Gewählt sind:

Wahlkreis Entlebuch (9 Sitze)

Laienmitglieder: Blum-Brunner Claudia, Menznau, neu; Bucher-Schnider Susanne, Flühl, bisher; Bühler-Birrer Rita, Doppleschwand, bisher; Emmenegger Marlene, Schüpfheim, bisher; Stadelmann Lisbeth, Werthenstein, bisher; Wigger Benjamin, Landwirt, neu; Wicki-Bucher Priska, Wolhusen, neu.

Geistliche Mitglieder: Corradini Urs, Schüpfheim, neu; Kuhn Markus, Menznau, neu.

Wahlkreis Habsburg (12 Sitze)

Laienmitglieder: Adamek-Kubesch Blanka, Root, bisher; Brun Reto, Meggen, neu; Graf Roland, Ebikon, neu; Grüter Margrith, Buchrain, bisher; Kaufmann Peter, Buchrain, bisher; Krabben-Portmann Annemarie, Greppen, neu; Odermatt Markus, Udligenswil, neu; Portmann Rita, Adligenswil, bisher; Suter Toni, Ebikon, bisher; Wyss-Leupi Gisela, Root, neu.

Geistliche Mitglieder: Bomholt Peter-Josef, Weggis, bisher; Wasmer Hanspeter, Meggen, bisher.

Wahlkreis Hochdorf (12 Sitze)

Laienmitglieder: Corradini Susanna, Rain, bisher; Emmenegger Monika, Hildisrieden, neu;

Erni-Kaufmann Franz, Hohenrain, bisher; Furrer-Muff Beat, Beromünster, bisher; Galliker Loosli Andrea, Rickenbach, neu; Lötscher-Stöckli Ursula, Eschenbach, bisher; Schenker-Hirsiger Gaby, Neudorf, bisher; Scherer Ottilia, Hitzkirch, bisher; Stauffer-Brunner Bernadette, Hochdorf, bisher; Wütschert Carmen, Hochdorf, neu.

Geistliche Mitglieder: Hausheer Erich, Rain, neu; Schmitz-Güttinger Stefan, bisher.

Wahlkreis Luzern (14 Sitze)

Laienmitglieder: Bärtsch Cyrill, bisher; Bircher Bernadette, bisher; Boutellier Iva, bisher; Bühlmann Ruth, bisher; Catalano-Visco Antonietta, bisher; Flückiger-Mölders Dagmar, bisher; Fluder Bruno, neu; Geiser-Käppeli Ursula, bisher; Jans Peter, bisher; Joseph Jebayoges, bisher; Kohler Fredy, bisher; Koller Eugen, neu.

Geistliche Mitglieder: Baumgartner Cornel, bisher; Rotner Jürgen, bisher.

Wahlkreis Pilatus (23 Sitze)

Laienmitglieder: Amrein-Senn Pascale, Emmenbrücke, neu; Bächler Schwegler Astrid, Horw, neu; Barmet-Ryser Ruth, Emmenbrücke, neu; Brunner Hanni, Luzern-Reussbühl, bisher; Bussmann Michael, Horw, neu; Dörig Beat, Luzern-Littau, bisher; Häfliger Beat, Rothenburg, bisher; Hüsler-Lichtsteiner Ursula, neu; Hupfer-Bachmann Doris, Rothenburg, bisher; Kluser-Steiner Veronika, Emmen, bisher; Schöpfer Franz, Malters, neu; Schopfer-Ferrari Margrith Anna, Kriens,

neu; Spescha Claudio, Malters, neu; Stirnimann Ueli, Luzern-Littau, neu; Strässle-Federer Robert, Kriens, neu; Suter Alfred, Emmen, neu; Lötscher Norma, Luzern-Reussbühl, bisher; Weber Niimi Peter, Kriens, neu; Willauer-Eberhard Irène, Rothenburg, bisher; Zemp Wendelin, Förster, bisher; Zihlmann Marty Eva, neu.

Geistliche Mitglieder: Schmid-Keiser Stephan, St. Niklausen, bisher; Zanini Romeo, Horw, bisher.

Wahlkreis Sursee (17 Sitze)

Laienmitglieder: Arnet-Borer Andrea, Buttisholz, neu; Dahinden Eveline, Geuensee, neu; Eggler Marc-Toni, Ruswil, bisher; Erni-Locher Yvonne, Sigigen, bisher; Geissmann Marcel, Winikon, neu; Heim-Michel Hans-Christoph, Büron, bisher; Ineichen-Imfeld Edith, Sursee, bisher; Käppeli Regina, Sursee, bisher; Kaufmann-Lörtscher Arlette, Sursee, bisher; Künzli Stephan, Nottwil, neu; Kurmann-Bucher Marianne, Sempach-Station, bisher; Müller-Mindel Martin, Knutwil, bisher; Spielmann-Gisi Cecilia, Oberkirch, bisher; Wicki Franz, Grosswangen, bisher; Zurbrüggen Roger, Neuenkirch, bisher.

Geistliche Mitglieder: Hänggi-Bertazzi Benedikt, Grosswangen, neu; Küng-Bachmann Theres, Gunzwil, neu.

Wahlkreis Willisau (13 Sitze)

Laienmitglieder: Affentranger Philipp, Reiden, neu; Barmettler-Keiser Martin, Willisau, bisher; Bernet Helen, Luthern, bisher; Jossen Ruth, Ebersecken, neu; Van den Berg-Peter Evi, Pfaffnau, bisher; Wagner-Lustenberger Rosmarie, Zell, neu; Wanner-Fellmann Anita, Buchs, neu; Walthert-Bachmann Berta, Dagmersellen, bisher; Wicki-Frey Stefan, Schötz, bisher; Wiprächtiger-Müller Pia, Hergiswil, bisher; Zihlmann-Bühlmann Antonia, Willisau, bisher.

Geistliche Mitglieder: Berger Paul, Zell, bisher; Müller-Fuchs Markus, Nebikon, bisher.

Amtsantritt am 1. Juni

Die neu- und wiedergewählten Synodemitglieder treten ihr Amt am 1. Juni an. Die konstituierende Sitzung findet am 18. Juni im Kantonsratssaal in Luzern statt und ist wie alle Sessionen öffentlich.

Im Patenschaftsprojekt «mit mir» vermittelt Caritas Luzern Beziehungen

Zusammen neue Welten entdecken

Im letzten November ist Mariann Bahr nochmals Patin geworden. Durch Caritas Luzern lernte die pensionierte Ergotherapeutin im Rahmen des Patenschaftsprojekts «mit mir» ihr siebenjähriges Patenkind Beatriz kennen.

Montagnachmittag in der Wohnung eines Luzerner Altbaus. Wie alle zwei Wochen haben Mariann Bahr und ihr Patenkind ein reichhaltiges Programm vor sich. Heute steht Spielen mit dem alten Puppenhaus und dann Backen in der Küche auf dem Plan. Beatriz freut sich über diese Aktivitäten und fühlt sich bei ihrer Patin sehr wohl. «Sie war von Anfang sehr vertrauensvoll», erzählt Mariann Bahr, die ihr Leben lang mit Kindern gearbeitet hat. «Kinder haben so etwas Lebensfrohes.» Es sei schön, mit ihnen etwas zu unternehmen und eine Beziehung aufzubauen. Dafür lässt sich die Ergotherapeutin im Ruhestand gerne auf die Ideen von Beatriz ein: Mal wird «Zahlemann und Söhne» gespielt, mal gebastelt oder ein



Mit ihrem Patenkind Beatriz hat Mariann Bahr aus Luzern einen alten Schatz aus der eigenen Kindheit hervorgeholt. Gemeinsam erwecken sie die Figuren aus dem Puppenhaus zu neuem Leben.

Bild: au

kleinerer Ausflug unternommen. Schlittschuhlaufen haben die beiden auch entdeckt. «Und das Nähen hat mir besonders gefallen», plaudert Beatriz, «wir haben ein Täschli für die Mama gemacht.» Die Eltern von Beatriz waren natürlich auch schon mal

bei Mariann Bahr, um sie und ihren Mann kennen zu lernen. Das gehört zur Transparenz der Begegnungen.

Sorgfältige Begleitung der Paten

Claudia Wilhelm Rodriguez, die Leiterin des Patenschaftsprojekts von Caritas Luzern, betont, dass die Vermittlung eines Patenkindes und der Beziehungsaufbau von allen Beteiligten sehr sorgfältig erfolgt. Mariann Bahr, die aktiv ein Angebot wie «mit mir» gesucht hatte, kam das sehr entgegen: «Die Patenschaft ist eine Bereicherung für beide Seiten, aber das Kind steht im Mittelpunkt. Wenn ich dazu beitragen kann, dass Beatriz noch ein bisschen glücklicher wird, ist das wunderbar.» An Weihnachten gab es auch ein Geschenk für Beatriz, passend zum Charakter der Patenschaft «mit mir»: eine gemeinsame Unternehmung, der Besuch einer Theatervorstellung.

Andreas Wissmiller

Regionales Patenschaftsprojekt «mit mir» von Caritas Luzern

Das Patenschaftsprojekt von Caritas Luzern vermittelt Kindern aus sozial oder finanziell schwierigen Verhältnissen eine Patin oder einen Pate. Es versteht sich als klares Beziehungsangebot, nicht als Hausaufgabenhilfe oder Betreuung. Verlässliche Beziehungen unterstützen Kinder in ihrer Entwicklung. Caritas Luzern unterstützt den Aufbau der Beziehung und begleitet die Patenschaft in den ersten drei Jahren. Danach wird sie offiziell abgelöst, kann aber privat fortbestehen. Zurzeit laufen 45 aktive Patenschaften, hundert sind bereits abgelöst. Ein Pate oder eine Patin sollte mindestens 20 Jahre alt sein und genügend Zeit haben, mit dem Patenkind 1-2 Mal pro Monat einen halben oder ganzen Tag zu verbringen. Caritas Luzern bereitet Interessierte auf diesen anspruchsvollen, aber sehr bereichernden Freiwilligeneinsatz sorgfältig vor. Besonders im ländlichen Raum sucht die Einrichtung noch weitere Paten und Patinnen.

Caritas Luzern, Claudia Wilhelm Rodriguez, Leiterin «mit mir»-Patenschaften, Brünigstr. 25, 6002 Luzern, 041 368 53 18, mit-mir@caritas-luzern.ch, www.caritas-luzern.ch/mit-mir

Umfrage zur Partnerschafts-, Ehe- und Familienpastoral – ein Kommentar

Was die Gläubigen die Kirche lehren

Die Ergebnisse der Umfrage in der Schweiz zeigen eine tiefe Kluft. Als unzeitgemäss, unglaubwürdig und wenig hilfreich beurteilen selbst kirchennahe Katholikinnen die kirchliche Lehre. Notwendiges Umdenken birgt auch eine grosse Chance.

Vermutlich brennt Papst Franziskus die Krise der kirchlichen Lehre zu den wiederverheirateten Geschiedenen, zum Zusammenleben vor der Ehe und zu gleichgeschlechtlichen Paaren unter den Nägeln, sonst hätte er dafür keine ausserordentliche (!) Synode einberufen. Offenbar kann die Entfremdung der von der Kirchenleitung getragenen kirchlichen Lehre und der kirchlichen Praxis der Gläubigen nicht länger verdrängt werden. Wenn eine Lehre praktisch flächendeckend abgelehnt wird, gehört sie auf den Prüfstand. Das wissen viele Seelsorgende und manche Bischöfe im Grunde schon lange. Entsprechend erleben sie die von Papst Franziskus weltweit angestossene Umfrage als befreiend.

Offenheit für das Religiöse

Die Teilnehmer der Umfrage in der Schweiz äussern klar eine grundsätzliche Offenheit für das Religiöse im Beziehungs- und Familienleben. Darin liegt die Chance für die Kirchenleitung. Sie muss begreifen, dass Hirten ohne ihre Herde ins Leere laufen. Sie muss lernen, dass sie die kirchliche Botschaft mit kritischen und selbstbewussten Gläubigen teilen muss. Sie muss den Glaubenssinn mündiger Gläubiger als Quelle der Erkenntnis und Wahrheit zur Geltung bringen. Zwar stellt die Umfrage keine demokratische Abstimmung dar, aber sie eröffnet den Dialog von

Gläubigen und Kirchenleitung zu Fragen der Lehre und der Seelsorge. Dieser Dialog muss auf Augenhöhe geführt werden. Zu Recht äusserte der Basler Weihbischof Denis Theurillat am Rand der Medienkonferenz in Bern die Hoffnung, dass die an der Synode im Oktober Beteiligten die Stimmen der Menschen mitbringen.

Barmherzigkeit genügt nicht

Die Erwartungen an diese Synode sind hoch. Ein etwas netterer pastoraler Umgang mit den wiederverheirateten Geschiedenen als Ergebnis, ein etwas barmherzigerer Spielraum für die Seelsorgenden vor Ort ohne deutliche Änderungen der Lehre werden nicht genügen und keine neue Glaubwürdigkeit schaffen. Dabei muss nicht alles über Bord ge-

worfen werden. Es gibt grundlegende Ideale wie die auf Dauer angelegte Partnerschaft, welche die Menschen von sich aus anstreben. Hier bräuchte die Kirche im Grunde nur zu begleiten und zu unterstützen. Oder dass Sexualität und Liebe Hand in Hand gehen sollen, würden viele Menschen als wertvoll bejahen.

Aber erst einmal gilt es zu hören, was die Gläubigen die Kirche lehren wollen. Familien-, Ehe- und Beziehungspastoral könnte sich als ein hervorragendes Feld erweisen, auf dem die Bischöfe «gelegentlich hinter ihrem Volk hergehen müssen», weil dieses genügend Glaubenssinn besitze, um neue Wege zu gehen, wie Papst Franziskus in seinem Lehrschreiben «Evangelii Gaudium» bekannt hat.

Andreas Wissmiller



Der Vorsitzende der Schweizer Bischofskonferenz Markus Büchel: «Die Lehre der Kirche ist ein Mittel. Sie ist nicht das Ziel. Das Ziel ist ein erfülltes Leben für alle Menschen.»

Bild: aw

Ergebnisse in der Schweiz

Die Umfrage zur Partnerschafts-, Ehe und Familienpastoral bei den Gläubigen weltweit dient der Vorbereitung auf eine ausserordentliche Bischofssynode in Rom, die Papst Franziskus für den 5.–19. Oktober einberufen hat. An einer Medienkonferenz im Februar stellte die Schweizer Bischofskonferenz die Ergebnisse der Umfrage in der Schweiz vor:

Das Zusammenleben vor der Ehe wird von den Gläubigen ausdrücklich gewünscht, die Nichtzulassung wiederverheirateter Geschiedener zu den Sakramenten klar als falsch abgelehnt. Vielmehr sollte die Kirche deren neue Partnerschaften anerkennen. Die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare findet wachsende Zustimmung.

Vierzehntägliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 8/2014 am Freitag, 21. März (erscheint Mitte April) und für Nr. 9/2014 am Freitag, 4. April (erscheint Ende April). Adressänderungen und lokale Hinweise ergehen an die lokale Pfarrei. Hinweise für den Gesamtkanton an: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, Telefon 041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch. Druck und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

blick PUNKT

Die Bible

Urkunde unseres Glaubens

Di. 25. März 15.00

Pfarreiheim St. Pius, Meggen

**Vortrag von Dr. Walter Kirchschläger
em. Prof. für Neues Testament an der Universität Luzern**